

Petri de Crescentijs / wie man sol

ein Garten sampt seinem ganzen ombkreiß vnd begriff
mit Kräuterwerck / Betenländer sol zurichten.

Das erste Capitel.

Von anstellung der Garten.



Dennach wir bißher haben von notwendigsten stücken/
als Gebäw vnd begriff eines Meyers hofs / Ampt vnd stand eines
Haußvatters/des Meyers vnd seines Gesindes: Auch von allerley
Vieh zucht/ vnd belangend die notwendigste Nutzbarkeit desselben/
weil läufftig vnd in gemein geredt vnd gehandelt: Ist derwegen sehr
notwendig/das wir auch hinfort das Feldbauwen für vns nemen/vñ
dasselbig der notturtz nach beschreiben.

Wöllen derwegen vnser fürgenommener ordnung nach/den
Garten beschreiben / vnd von aller erst vom Ruchengarten reden/
welchen wir oben abgetheilt vnd richten haben lassen / gleich auff die
Rechte seiten des Blum oder Würzgärtlins/ Darnach auch von einander entscheidet / zum ersten
mit einem grossen vnd von sechs Schuh weitem Spaziergang/in welchem gleich in der mitte ein
Brunn mit seinem Canal vnd Wasserföhren/ stehen soll (im fall man keine gelegenheit möcht ha-
ben/in einem jeden Garten einen besondern Schöpffbrunnen zu machen) darnach auch mit einer
dicken/schönen selbs wachsenden Hage. Solcher jetztgemelter Garten aber/ mag drey besondere
auß vnd eingång haben/den ersten gegen der Hoffstatt/den andern zu den Bäumen / den dritten vñ
den letzten aber zum vmbschluß des Obgartens.

Der lebendige Hag aber/sol entweder von Haselnuß stauden/ oder Krüselbeer / oder Him-
beeren vñ Bremenstauden/ Geißblatt/Waldreben/oder Holder/gezeugt vnd gepflantzet seyn/dar-
zwischen möchte man Hagdornstauden/oder Wilde Depffelbaum / Möllelin/ Sperling/ oder
Sperbierenbaum/ Nisselbaum oder Beinholts setzen lassen/damit kein Thier darein komme/vnd
durchschlüpfte/vnd also mehr schaden denn nutz schaffe vnd zufüge.

Der platz an welchem solcher Garten sol gebawet werden / Muß nahe an der Hoffstatt
oder am Hause/gegen Mitternacht/vnd nit Mittage (damit also der Herr welches der Meyershof
ist/